

William Wooldridge Fereday (1863–1959)

Arthur Maurice Salway Gooding

© SoundWords, online seit: 22.05.2003, aktualisiert: 20.10.2017

© SoundWords 2000–2020. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind untersagt. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

William Wooldridge Fereday wurde 1863 in England geboren, mit 16 Jahren errettet und er begann fast sofort zu predigen. Er verbrachte sein ganzes Leben mit dem Studium und der Auslegung der Heiligen Schrift, reiste intensiv und verbrachte eine beträchtliche Zeit in Schottland und auf dem europäischen Kontinent. Er war ein treuer Ausleger des Wortes Gottes. Er kannte keine Angst und ging nie auch nur für einen Augenblick einen Kompromiss ein. Man konnte ihn nur gern haben.

Viele Jahre lebte er in Rothesay, Schottland, und die letzten fünf Jahre seines Lebens in Machermore Eventide Home, Schottland, wo er auch im Alter von 96 Jahren heimging, um bei dem Herrn zu sein.

W.W. Fereday hatte immer zwei lebensgroße Porträts von J.N. Darby und W. Kelly, diesen geachteten Männern Gottes, in seinem großen Studierzimmer. Er kannte sie beide persönlich und sie waren für ihn Führer in seinen frühen Jahren der Ausbildung.

Viele, die die Schrift lieben, haben manche Stunden damit verbracht, in die Schriften von J.N. Darby einzusteigen, und haben den Eindruck gewonnen, dass sie beim ersten Lesen nahezu nicht zu verstehen sind.

Allerdings kam dann nach weiterem Lesen die zu vermittelnde Wahrheit langsam durch, man konnte die Gedanken des Schreibers verstehen und dann freudig anerkennen, dass das, was er geschrieben hatte, zweifellos die Mühe des Lesens wert gewesen war und eine erbauliche Angelegenheit war.

W.W. Fereday allerdings war anders. Präzise, akkurat, klar, knapp; er war so prägnant in seinem schriftlichen Dienst wie in seinen öffentlichen Vorträgen. Einer seiner Lieblingsaussprüche war: „Ich halte keine Vorträge, ich nenne Fakten.“ Er verschwendete niemals ein Wort, schrieb auf die kürzestmögliche Weise, lehrte dieselben Wahrheiten wie J.N. Darby und W. Kelly, aber in einer einfachen, interessanten und oftmals begeisternden Sprache, also gerade so, wie junge Christen von heute es lieben.

John Ritchie Ltd. hat dem Volk Gottes einen großen Dienst erwiesen, diese Bücher in Paperback neu aufzulegen. Sicher wird Gott das zum Segen der heutigen Generation benutzen.

Es folgt noch ein Bericht darüber, wie W.W. Fereday Frieden mit Gott fand, wiedergegeben mit Erlaubnis von W.S. Penfold, Bicester: „[Wie ich Frieden mit Gott fand](#)“.

(Nach einem Vorwort von A.M.S. Gooding)